НѢМЕЦКІЕ СТИХОТВОРЕНІЯ
В. И. ДАЛЯ.

Im Holzsteg über die Bjelaja
Da schwanket ein lockeres
Eichenbrett —
Nehm' ich dich liebend an meine Brust,
Da zittert der Goldring dir im Ohr.

Die gute Stute nährt den Wirten,
Die schlechte auch das Füllen nicht;
Ein gutes Weib bereitet Pelze,
Ein schlechtes — auch nicht eine
Mütz'.

Eine goldene Scheere fasse den
Sammet
Und schneide ihn von selbst entzwei —
Lieb' ich dich nicht, du, meine Seele,
So brech' mir die Seel' von selbst
entzwei!

Bisher kannt' ich die Liebe nicht;
Da, seh' ich, kommt sie mir entgegen:
Ein Rosengesicht, mit schwarzen
Braunen,

Und das benahm mir den Verstand!

Ich flechte mir eine schöne Peitsche
An einem Stiel von rothem
Spierstrauch [1]);
Ich wähle mir das schönste Mädchen,
Schwarzäugigt, mit schwarzen
Augenbraunen.

Nicht lehne an die Weide dich,
Sie überschüttet dich mit Kätzchen:
Das scöne Mädchen liebe nicht,
Es fällt die Sorge auf dein Haupt dir!

---

[1]) **Tawolga.**

Nähm' ich die Reiche, die mir gefällt,
Man thäte sagen, ich thu's um's Geld;
Nehm' ich unter den Schönsten die Beste,
So liegt mir das Haus früh' und spät voll Gäste;
Gern hätt' ich die Kluge genommen,
Doch die liesse mich nicht zu Worte kommen;
Die Ausländerin, die ich wohl möcht' haben,
Ist zart: kann weder spinnen, noch graben;
Nehm' ich nun gar eine von Adel,
So zieht sie mir Hab' und Gut durch die Nadel;
Und die Kaufmannstochter — die würd' erst hausen!
Die würd' nichts thun, als lustig schmausen;
Und thät' ich eine Gelehrte wählen,
So würd' sie Feier– und Fessttage zählen.